

Hamburg, 15.09.2026

Liebe Eltern,
mit großer Sorge möchten wir euch erneut über die von der Hamburger Schulbehörde geplanten Veränderungen bei der personellen Ausstattung der Ganztagsgrundschulen (GTS) informieren. Auch die Goldbek-Schule wäre davon erheblich betroffen.

Anders als an offenen Ganztagsschulen wird der gesamte Schultag an einer GTS von der Schule pädagogisch gestaltet. Der Vor- und Nachmittag bilden dabei eine Einheit. Dafür steht den Schulen bislang ein bewährter Professionenmix zur Verfügung: Rund 40 Prozent der für den Ganztag vorgesehenen Ressourcen entfallen auf Lehrkräfte. Hinzu kommen Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen und Honorarkräfte.

Auf dieser Grundlage hat jede GTS über viele Jahre ein eigenes pädagogisches Konzept entwickelt. An der Goldbek-Schule lebt dieses Konzept gerade vom Zusammenspiel der unterschiedlichen Professionen. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte ergänzen sich und übernehmen gemeinsam Verantwortung für Unterricht, Förderung, Betreuung und die Gestaltung des gesamten Schultages.

Nach den derzeitigen Planungen für den Doppelhaushalt 2027/2028 sollen die für den Nachmittag vorgesehenen Lehrkraftressourcen künftig vollständig durch Erzieher*innenstellen ersetzt werden. Die Gesamtzuweisung soll nach Darstellung der Schulbehörde zwar erhalten bleiben. Dennoch handelt es sich keineswegs um einen folgenlosen Austausch: Erzieher*innen können pädagogisch wertvolle Arbeit leisten, dürfen und sollen Lehrkräfte jedoch nicht bei deren originären Aufgaben ersetzen.

Für die Goldbek-Schule könnten die Veränderungen nach derzeitiger Einschätzung einen Verlust von bis zu vier Lehrkräftestellen bedeuten. Die konkreten Folgen wären weitreichend:

- Unterricht und Lernangebote nach 13 Uhr könnten nicht mehr wie bisher von Lehrkräften durchgeführt werden.
- Individuelle Förderangebote am Vormittag müssten möglicherweise verlagert, eingeschränkt oder neu organisiert werden.
- Die über Jahre entwickelte Verzahnung von Unterricht und Ganztag wäre gefährdet.
- Das pädagogische Konzept der Goldbek-Schule könnte in seiner bisherigen Form womöglich nicht fortgeführt werden.

Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, die wichtige Arbeit der Erzieher*innen gegen die der Lehrkräfte auszuspielen. Ein guter Ganztag braucht beide Professionen. Gerade ihr gleichberechtigtes Zusammenwirken macht die Qualität einer gebundenen Ganztagsschule aus.

Besonders problematisch ist, dass die geplante Umstellung offenbar pauschal erfolgen soll, obwohl die Hamburger GTS-Schulen sehr unterschiedliche und über viele Jahre gewachsene Konzepte haben. Welche Auswirkungen die Veränderungen auf die einzelnen Schulen haben werden und wie die bestehenden Angebote aufrechterhalten werden sollen, ist bislang nicht ausreichend geklärt.

Gemeinsam mit anderen Hamburger GTS-Schulen, Elternräten und Kreiselternräten fordern wir deshalb:

- den Erhalt des bewährten Professionenmixes,
- eine transparente Darstellung der konkreten Auswirkungen für jede betroffene Schule,
- die verbindliche Beteiligung der Schulgemeinschaften an allen weiteren Planungen
- eine dauerhaft verlässliche Ausstattung mit ausreichend Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften, damit die Qualität des Ganztags erhalten bleibt

Wir als Elternrat werden die weitere Entwicklung aufmerksam begleiten und uns gemeinsam mit anderen Schulen für den Erhalt unseres erfolgreichen Ganztagskonzeptes einsetzen. Sobald uns neue oder konkretere Informationen vorliegen, werden wir euch darüber informieren.

Unser Ganztag ist weit mehr als Betreuung am Nachmittag. Er ist ein wesentlicher Bestandteil des Bildungsangebots unserer Schule und seine Qualität darf nicht gefährdet werden.

Mit besorgten, aber entschlossenen Grüßen
Euer Elternrat